

# Non wovens

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Non wovens

### Vorträge des Index 90 Kongresses erhältlich

Alle Vorträge, die bei dem in Genf, Schweiz, vom 3.-6. April 1990 veranstalteten Index 90 Kongress gehalten wurden, sind nun beim EDANA, dem europäischen Vliesstoffverband, käuflich zu erwerben.

Dieser Kongress, der alle drei Jahre zusammen mit der Vliesstoff-Ausstellung «Index 90» abgehalten wird, erzielte mit 1372 Delegierten aus 51 Ländern einen Weltrekord.

Die Vorträge des Index 90 Kongresses zeigen, in welche Richtung die Entwicklung der Vliesstoffe geht. Sie liefern die neuesten Informationen über Anwendungen, Marktkonzepte und technologische Neuerungen bei Vliesstoffen.

Die einzigartige Vielseitigkeit von Vliesstoffen lässt immer noch Spielraum für weitere Einsatzmöglichkeiten. Die Technologien, die bei der Vliesstoffherzeugung zum Einsatz kommen, erlauben es, Produkte genau nach Kundenerfordernissen herzustellen.

Erhältlich sind insgesamt dreizehn verschiedene Bücher mit Themenkreisen, die von der Abfallverwertung über Absperrvliesstoffe bis zu Filtration und Landwirtschaft reichen.

Edana, Avenue des Cerisiers, 51, B-1040 Brussels

## Techtextil vom 14. bis 16. Mai 1991

Als internationale Leitmesse für technische Textilien und textilmillierte Werkstoffe hat sich die Techtextil durchgesetzt, die vom 14. bis 16. Mai 1991 zum viertenmal stattfindet. Bereits heute ist sie die internationalste aller in Frankfurt veranstalteten Messen. Frankfurt hat sich damit als der zentrale Messeplatz für dieses Branchen-Ereignis erwiesen.

1989 trafen sich auf der Techtextil im Juni rund 450 Aussteller und gut 10 000 Besucher. 51 Prozent der Fachbesucher kamen aus den EG-Ländern, 37 Prozent aus dem übrigen Europa. Aus Amerika reisten 4 Prozent, aus Asien 3 Prozent an.

Für 1991 werden vom 14. bis 16. Mai weit über 10 000 Besucher erwartet. Dabei werden die Aussteller- wie Besucherzahlen aus den osteuropäischen Ländern sowie den USA und Asien zu der Expansion beitragen.

Zum eigenständigen Bindeglied zwischen der bisher im Zweijahres-Rhythmus stattfindenden Techtextil-Messe hat sich das Techtextil-Symposium als Ideen-Umschlagplatz entwickelt. Mit seinem breitgefächerten Vortragsprogramm hat das Symposium die Funktion einer Innovations-Börse übernommen.

Die rasante Weiterentwicklung der technischen Textilprodukte und die sich verändernden Marktstrukturen mit steigender Nachfrage in allen technischen Wirtschaftsbereichen lassen immer wieder erneut die Frage aufkommen, ob die Techtextil nicht doch in jährlichem Rhythmus veranstaltet werden sollte.

Die Messe Frankfurt gibt darauf eine eindeutige Antwort: Wenn der Markt es erfordern sollte, wird der Veranstalter der Techtextil flexibel auf die sich verändernden Bedürfnisse eingehen und die Fachmesse für technische Textilien in jährlichem Rhythmus stattfinden lassen.

## Tagungen und Messen

### Sisel Sport Hiver: eine neue Messe

Der Verband der französischen Sport- und Freizeitartikelindustrie FIFAS führt vom nächsten Jahr an eine zweite Session der Internationalen Fachmesse Sisel Sport durch. Die neue Messe wird Sisel Sport Hiver (Winter-Sisel-Sport) heißen, während die Septembeeranstaltung zur Sisel Sport Eté (Sommer-Sisel-Sport) wird.

An der Organisation der neuen Messe ist auch der Verband des französischen Sport- und Freizeitartikelhandels FNCASL beteiligt. Damit tun sich erstmals Fabrikanten und Händler zur Gründung ihrer Fachmesse zusammen.

Die erste Sisel Sport Hiver wird vom 2. bis 5. Februar 1991 im Ausstellungsgelände Paris-Porte de Versailles - durchgeführt, gleichzeitig mit dem Herrenmodesalon und dem Kindermodesalon.

Auf der Sisel Sport Hiver wird ein umfassendes Angebot an Sportbekleidung, Sportschuhen, Accessoires sowie Sport- und Freizeitgeräten präsentiert, wie schon bisher auf der Septembeeranstaltung.

### 21. Heimtextil vom 9. bis 12. Januar 1991

Verbraucherbefragungen fördern es zutage: Während die Bekleidung in der Gunst des Konsumenten etwas an Terrain verliert, gewinnt das Wohnen weiter an Boden. Einrichten und Wohnen als ein Grundbedürfnis des Menschen wird durch das günstige Konsumklima unterstützt und gibt dem Thema der 90er Jahre «individuell aufwendige Raumgestaltung» kräftigen Rückenwind.

Für die 21. Heimtextil vom 9. bis 12. Januar 1991 kann die Messe Frankfurt schon heute einen Erfolg verbuchen. Bereits im Juli 1990 wurde der höchste Anmeldestand seit Bestehen der Heimtextil verzeichnet: Rund 2200 Aussteller aus 49 Ländern, davon 85 neue Messepartner. 23 Prozent der Aussteller lassen ihre Stände erweitern. Aus dem EG-Binnenmarkt kommen bisher fünf Prozent mehr Firmen, also insgesamt über 1400 Aussteller.

Besonderes Interesse an einer Messe-Teilnahme zeigten dabei Italien, Grossbritannien und Frankreich. Bisher haben sich fünf ostdeutsche Firmen mit repräsentativen Standflächen angemeldet. Die Zahl der japanischen und amerikanischen Aussteller zeigt weiter zunehmende Tendenz.